phoenix & friends

phoenix & friends

Brevier Nr. 3

März 2021

Teil 2

autorenforum phoenix pforzheim

☎ 0160-3220618 · autorenforumphoenix@gmail.com

https://sites.google.com/site/autorenforumphoenixpforzheim/

Impressum:

Das „phoenix-Brevier“ ist kostenlos und wird herausgegeben von Inge Wrobel, Mittelgasse 6, Eutingen, 75181 Pforzheim
ingewrobel@gmail.com · www.ingewrobel.eu

Die Rechte an den einzelnen Beiträgen in Bild und Text und die Verantwortung dafür liegen bei den jeweiligen Autoren.

Zeitumstellung

Ein Blondinen-Drabble

Heute Mittag war ich mit meiner Freundin verabredet, aber sie kam nicht zur vereinbarten Zeit in das Café.
Also ging ich zu ihr nach Hause. Sie war total verzweifelt und gestresst und rannte von einem Zimmer ins nächste und hatte jedesmal eine andere Uhr in der Hand.
„Egal, welche Uhr ich in welches Zimmer stelle – die angezeigte Zeit ändert sich nicht!“ jammerte sie. „Woher weiß ich jetzt, wann ich ins Café gehen muss?“
„Ach“, sagte ich, „vergiss doch die blöde Uhrstellerei. Ich war eben im Café und hab gesehen, dass die gesamte Einrichtung und Dekoration schon auf Sommerzeit umgestellt ist.“

© Inge Wrobel

Anmerkung zum Genre Drabble:
Ein Drabble ist eine pointierte Geschichte, die aus exakt 100 Wörtern besteht. Dabei wird die Überschrift nicht mitgezählt.

Inge Wrobel liest Inge Wrobel

Lyrik & Kurzprosa

Hörbuch/Audio-CD · Studio fischerartwork
Laufzeit 45 Minuten · Preis 12.- €

Direktbestellung an ingewrobel@gmail.com

auf dieser CD lese ich neben anderen eigenen Texten auch die Groteske „Der Fisch“
bitte blättern →

Der Fisch

von Inge Wrobel

Also ich verstehe die Welt nicht mehr! Warum regt sich Manfred nur so auf? Ganz rot ist er im Gesicht angelaufen und hat nach Luft geschnappt. Ich musste grinsen, als er den Mund so weit öffnete und die Augen hervorquollen, wie ich das bei Manfred noch nie vorher gesehen hatte. Grinsen musste ich, weil er mich irgendwie an diesen vermaledeiten Fisch erinnerte, der an allem schuld ist. Dieser blöde Fisch hat sein Maul auch so weit aufgerissen, als ich das Messer fachgerecht hinter den Kiemen ansetzte. Na und die Glubschaugen...

Ich habe schon viele Fische in meinem Leben gesehen und schon manchen zubereitet. Ja, mein Silvester-Karpfen hat in der Familie einen guten Ruf. Ich weiß genau, in welchem Verhältnis Essig und Wasser gemischt werden müssen, damit er richtig blau wird.
Bei diesem Exemplar aber hatte ich gleich ein komisches Gefühl. Eigentlich war er noch gar nicht groß genug, um geschlachtet zu werden. Aber ich dachte, dass Manfred eben nicht genug von "Petris Heil" erwischt hatte. Und statt ganz ohne Beute zu kommen, hatte er diese Missgeburt gebracht, weil er halt partout heute Fisch essen wollte.

Ich sagte schon, dass es ein komischer Fisch war? Also diese Farben! Er war rot-weiß gezeichnet und hatte dann auch noch so komische kleine schwarze Punkte dazwischen. Ich sag's ja, 'ne Missgeburt. Oder eine Mutation durch verseuchtes Wasser, wer weiß...
Mir war klar, dass ich den schnellstens zubereiten musste, bevor er auch noch anfing, zu stinken.

Das Gefäß, in dem er sich befand, war neu. So hochfortionobel wurden meine Silvester-Karpfen nicht angebracht. Nun ja, vielleicht waren die üblichen Vereins-Behälter gerade ausgegangen, und man hat Manfred deshalb dieses klimatisierte Aquarium für den Transport ausgeliehen. Ich machte mir darüber keine weiteren Gedanken, sondern mich ans Werk.

Es ging ruckizucki und ich dachte, dass Manfred sich freut, wenn das Essen schon auf dem Tisch steht, wenn er kommt. Er war nur kurz zur Bank gegangen und hatte etwas von neununddreißigtausend gemurmelt – keine Ahnung, was er meinte.

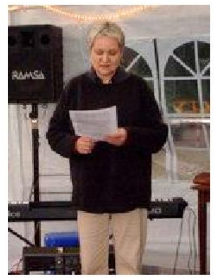
Als er nach Hause kam, auf dem Esstisch den Karpfen-Blau sah, der diesmal gar nicht richtig blau war, obwohl ich mehr Essig als sonst genommen hatte, bekam mein Mann diesen schrecklichen Erstickungs-anfall. Das Einzige, was er immer wieder sagte, war „keu ...! keu ...!" und ich nahm an, ich solle ihm sein Asthma-Spray suchen, da er nicht mehr keuchen könne. Also lief ich ins Bad und suchte. Als ich mit dem Spray zurückkam, lag Manfred am Boden und keuchte nicht mal mehr.

Der Notarzt-Wagen kam relativ schnell.
Sie haben ihn dort gut versorgt, wollten mich aber zunächst nicht zu ihm lassen. Der Oberarzt erklärte mir, dass Manfred von der Absicht besessen sei, mich umbringen zu wollen. Die Klinikpsychiater seien schon eingeschaltet.

Inzwischen ist Manfred schon sechs Wochen im Landeskrankenhaus. Niemand darf zu ihm. Auch ich nicht.

Kürzlich habe ich einiges über Koi-Karpfen und ihren Wert erfahren. Das Fehlen von fast 40.000 Euro von unserem Konto ist damit auch erklärt. Für mich und meine Altersversorgung ist aber noch genug da, falls Manfred für immer in der Klapsmühle bleibt.

Ich habe es mir zuhause allein gemütlich gemacht. Nur Fisch esse ich seitdem nicht mehr.



KV-Jahrestreffen 30.06.2007 in Marburg
ich lese „Der Fisch"
Foto: Viola Kunterbunt

Angelika Mollner
„Tauwetter“

Acryl auf Malplatte
30 x 30 cm im Holzrahmen
250.- €

Angelika Mollner

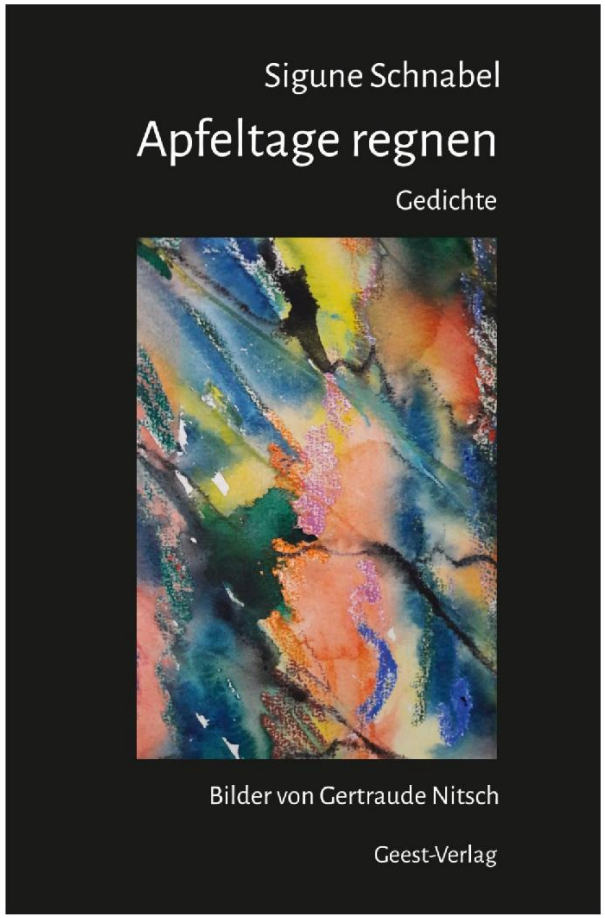
1954 in Stuttgart geboren
1974 – 77 Studium der Bibliothekswissenschaft mit Schwerpunkt Kunstgeschichte in Stuttgart
2007 Einstieg in die Acrylmalerei
seit 2008 Besuch von Fortbildungsseminaren an verschiedenen Freien Kunstakademien
seit 2009 jährliche Veranstaltung **„Tag der offenen Tür“** im Atelier in Bietigheim-Bissingen jeweils am 1. Adventswochenende
2015 Beteiligung an der
+ 2019 **Internationalen Biennale Köszeg (Ungarn)**
2019 **Kunstpreis der Kunstakademie EigenArt, Bad Heilbrunn**

Angelika Mollner ist Mitglied im **Kunstverein Enz e.V. + Kunstverein Markgröningen**

Angelika Mollner: „Mich fasziniert die abstrakte, gegenstandslose Malerei mit der Möglichkeit, vieles nur anzudeuten oder auch rein dem Zufall zu überlassen. Es geht mir dabei auch um das Erleben des Malens, die schöpferische Aktion. Mit viel Schwung und großen Gesten entstehen die meisten meiner Werke. Das Ergebnis ist ein Zusammenspiel von sorgfältiger Planung und Experimentierfreudigkeit.“

Angelika Mollner · kontakt@atelier-mollner.de
www.atelier-mollner.de · Tel. 07142 940800

Wir stellen vor:



Apfeltage regnen

Gedichte von Sigune Schnabel

7 farbige Bilder von Gertraude Nitsch

Taschenbuch · 148 Seiten · 14,2 x 20,0 cm · 11,80 €
erschienen 2017 im Geest-Verlag · ISBN 9783866856363
Bestellbar, auf Wunsch mit persönlicher Widmung der Autorin, über mail@sigune-schnabel.de

Sigune Schnabel

Über Grenzen

Es gibt keinen Halt,
nicht im Kinderbett
an der Tür der guten Träume,
nicht auf der Schaukel,
nicht an den Widerhaken der Zeit.

Und es brechen die Gräser,
die Äste,
die Stimmen der Kindheit,
während der Putz von den Wänden fällt:
Von Erinnerungen bröckeln
die Farben.

Und Mutter näht nicht mehr
die Tage zusammen,
im Wohnzimmer, wenn wir schlafen,
prüft nicht mehr den Saum
dieser Stunden,
die fransen.

Aus meinem Kopf
wirft ein Haus
Schatten
weit über die Grenzen
der Haut.

Das Gedicht ist enthalten in dem Buch **„Apfeltage regnen“**

←

Der Geist aus der Heizung

Ein mürrischer Flaschengeist, der keinen Lärm, keine Kinder und keine Veränderung mag, aber dringend eine neue Wohnung braucht, trifft auf Jonas und Sina, die ihm gerne helfen würden. In dem alten Haus, in welches sie neu eingezogen sind, ist die Heizung kaputt. Und in den orientalischen Märchen hat man doch drei Wünsche frei, wenn man einem Flaschengeist hilft, oder …?

Handliches Taschenbuch · 16 x 16 cm · Illustrationen · 78 Seiten
für Leser ab 8 Jahren · ISBN 978-3-7467-3014-1 · 7,99 €

Der Geist und die verlorenen Wünsche

Salim, der inzwischen freundliche Geist, ist mitsamt seiner neuen Flasche plötzlich verschwunden. Dafür erfüllen sich Wünsche, die keiner gehabt hat. Und dann entdecken Jonas und Sina auch noch einen geheimen Raum auf dem Dachboden des alten Hauses. Natürlich warten da jede Menge aufregender Abenteuer auf sie.

Handliches Taschenbuch · 16 x 16 cm · Illustrationen · 100 Seiten
für Leser ab 8 Jahren · ISBN 978-3-7485-7008-0 · 8,99 €

Beide Büchlein einzeln – oder im Set für zusammen 14,- € –
bestellbar bei: dina.wandelt@web.de

Weitere Bücher für Kinder und Erwachsene unter www.degewe.de

autorenforum phoenix pforzheim

Autorenlesung Dina Wandelt

Dina Wandelt liest „Der Geist aus der Heizung"
- ein Buch für junge und junggebliebene Menschen -

am

Donnerstag, 11. Juli 2019, 18 Uhr

im

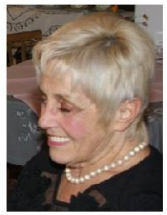
Kulturhaus Osterfeld – Clubraum (EG)
Osterfeldstr. 12 · 75172 Pforzheim

Auskunft:
Dina Wandelt · Tel. 07233 5776 · dina.wandelt@web.de
+ autorenforumphoenix@gmail.com · Tel. 0160 3220618

Bei dieser und anderen Lesungen konnte Dina Wandelt die Zuhörer fesseln mit „Kindergeschichten, die märchenhafte Fantasie und unsere tägliche Umgebung miteinander verweben."

Anmerkung der Redaktion:
Besuchen Sie die Homepage von Dina Wandelt, um sich von ihren weiteren Talenten verzaubern zu lassen:
www.degewe.de

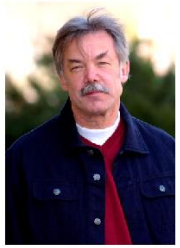
phoenix & friends



J. S. Klotz Verlagshaus

Exclusiv
~ by art of hair ~
Arlingerstraße 43 · 75179 Pforzheim

phoenix & friends



Tante Käthe
Café & Mehr

KULTURAMT
DER STADT PFORZHEIM
HAUPTSACHE KULTUR!

phoenix & friends

Armbruster-Goldstein, Ulrike · 0170 5447412
- www.ulrike-armbruster-goldstein.de
- https://www.instagram.com/ulrikearmbru
Bär, Alexander · alex_baer@t-online.de
- www.alexanderbaer.de
Belz, Ivonne · ibelz@lyrikecke.de
– https://www.lyrikecke.de/autor/vonni
Busch, Knut · knut.busch@yahoo.de
Emmerling, Rosa · heinz.emmerling@gmx.de
Exclusiv by Art of Hair · 07231 - 45 07 77
Feinkunstladen · feinkunstladen@gmx.de
Gaertner, Elke · elke@gaertner-online.net
- http://www.elke.gaertner-online.net
Gentgen, Angelika · angelikagentgen@freenet.de
- https://www.lyrikecke.de/autor/angelika
Jennerjahn-Hakenes, Birgit · birgit@jennerjahn.de
- www.wageundschreibe.de
Kirchherr, Karl-Heinz · elrak32@gmail.com
- www.galapapa.de
Klein, Kirsten · kirstenklein7@gmail.com
Klotz, Jeff · Schloss Bauschlott · Am Anger 70,
- 75245 Neulingen · info@klotz-verlagshaus.de
- www.klotz-verlagshaus.de

phoenix & friends

Kulturamt Stadt Pforzheim · www.kultur.pforzheim.de
Kunstverein Enz e.V. · www.kunstverein-enz.de
Mollner, Angelika · amollner@gmx.de
- www.atelier-mollner.de
Nikolov, Lucia · sole.lucia@outlook.de
Schnabel, Sigune · mail@sigune-schnabel.de
- www.sigune-schnabel.de
Schulz, Wolfgang · wolfeschulz@t-online.de
SergeD. · SergeDelandy@gmx.de
- https://www.lyrikecke.de/autor/serged
Tante Käthe Café & Mehr
- tante-kaethe-cafe@gmx.de · www.tantekaethe-cafe.de
Török, Imre · mail@imre-toeroek.de
- www.imre-toeroek.de
Trommer, Maren · maren06112012@gmail.com
Wandelt, Dina · dina.wandelt@web.de
- www.degewe.de
Wrobel, Inge · ingewrobel@gmail.com ·
- www.ingewrobel.eu
- https://www.lyrikecke.de/autor/inge